

DIE WANDELNDEN GÄRTEN

Seminar mit Dr. Hildegard Kurt, 26.-28. September 2012 im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (www.bifeb.at) am Wolfgangsee.

Beginn: Mittwoch, 26. Sept. 2012, 15.00 Uhr

Ende: Freitag, 28. Sept. 2012, 14.00 Uhr (nach dem Mittagessen)

Ort: BlfEB, 5360 St. Wolfgang, Bürglstein 1-7, Tel.: 0043 6137 66210

Um das Lebendige in der Welt wirksam zu fördern und zu mehren, braucht es innere Lebendigkeit. Was ist lebendig in uns – als Individuen und als Gemeinschaft? Was fördert unsere Lebendigkeit? Was zehrt an ihr? Wie können wir unser Wahrnehmen, Denken und unser Miteinander so kultivieren, dass Wünschenswertes wächst?

Im Kontext der allorts entstehenden Gemeinschaftsgärten und des Urban Gardening laden **Die Wandelnden Gärten** in einen Soziale Plastik-Prozess ein mit dem Ziel, selbst immer mehr zu wandelnden Gärten zu werden – wandelnd in der doppelten Bedeutung von umher wandeln und verwandeln.

Das Seminar erkundet Ideen und Methoden, die helfen können, kreative Potenziale für ein Mitgestalten des Wandels in der Welt – ob in unserer kleinen oder der großen – zu erkunden.

Die Idee der Sozialen Plastik (Joseph Beuys), einst von der Kunstwelt her eingebracht, kann ein Impuls sein, unsere Lebendigkeit im oben skizzierten Sinn neu zu entdecken.

Zur Teilnahme eingeladen sind Personen jeden Alters, die auf ihrem jeweiligen Aufgabenfeld – ob Kunst, Bildung, Wissenschaft, in Nichtregierungsorganisationen oder der persönlichen Lebenspraxis – zur Verwirklichung zukunftsfähiger Lebensformen beitragen möchten.

Geleitet wird dieses Seminar von der Kulturwissenschaftlerin und Autorin Dr. Hildegard Kurt, Mitbegründerin des und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) und Senior Lecturer für Soziale Plastik an der Oxford Brookes University, GB.

Ein erstes Soziale Plastik-Seminar mit Hildegard Kurt fand vom 6.-8. April 2011 in Strobl statt. Mehr dazu in dem Beitrag „Vom Klimawandel. Betrachtungen zu einem Soziale Plastik-Seminar. Blick zurück nach vorn“ von Hildegard Kurt und Josef Pampalk in *Welt(ge)wissen* Nr. 20, August 2011, S. 11-15.

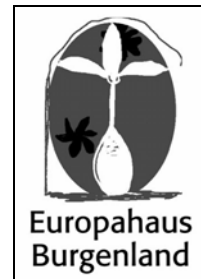


Information:

Europahaus Burgenland – Institut für politische Bildung

A – 7000 Eisenstadt, Campus 2; Tel.: + 43 2682 704 5933; Fax: ..5931, ZVR-Zahl: 806610890

E-mail: europahaus@bibliotheken.at; HP: www.europahaus.eu



A B L A U F

MITTWOCH, 26. September 2012

- ab 14.30 Ankunft bei Kaffee und Kuchen
- 15.00 Seminarbeginn mit „imaginativer Vorstellung“
Erste Strategien zum Verlebendigen des Wahrnehmens und des Miteinanders
- 16.00 Einführung und erste „verbindende Praxis“: *Was ist lebendig – in mir und in meinem Aufgabenfeld? Was behindert diese Lebendigkeit?*
- 17.45 Pause
- 18.00 Wandel zulassen
Aktion für verwandelndes Handeln
- 19.00 Abendessen

DONNERSTAG, 27. September 2012

- 9.00 Morgenimpuls
- 9.30 Dialog mit einem Baum
Zweite „verbindende Praxis“ mit weiteren Strategien zum Verlebendigen des Wahrnehmens, des Denkens und des Miteinanders.
- Kaffeepause
- 13.00 Mittagessen
- 14.30 Einen Samen legen
Von hier an richtet sich der Ablauf nicht mehr nach einem im Voraus festgelegten Programm, sondern danach, wohin das bisherige Geschehen geführt hat. Das Arbeiten im Seminar – mal in der gemeinsamen Runde, mal in Paaren, mal allein – gibt Impulse, um sich selbst im Blick auf das, was derzeit in der Welt gebraucht wird, bewusster als bisher in einen Prozess des Wandels zu bringen und einander dabei zu unterstützen.
- 18.00 Abendessen

FREITAG, 28. September 2012

- 9.00 Morgenimpuls
- 9.15 Einen Samen legen (Fortsetzung des gestrigen Prozesses)
- Kaffeepause
- 12.00 Fazit und Ausblick
Wo sind wir jetzt? Können wir aus dem gemeinsamen Arbeiten etwas als Werkzeug oder als Substanz mit nach Hause und in das eigene Arbeitsfeld nehmen? Gibt es Vereinbarungen, die wir treffen wollen – mit uns selbst oder miteinander?
- 13.00 Mittagessen, danach Abreise

Europahaus Burgenland – Institut für politische Bildung

A – 7000 Eisenstadt, Campus 2; Tel.: + 43 2682 704 5933; Fax: ..5931, ZVR-Zahl: 806610890

E-mail: europahaus@bibliotheken.at; HP: www.europahaus.eu